

Willkommen auf meiner Seite

Julian Kuehnel
1108558

Auf dieser Seite praesentiere ich 2 Diagramme aus Zeitungen.
[Ein sehr gelungenes aus der Rhein Zeitung in Deutschland](#)
und eines, das nicht den Richtlinien der Visualisierungsvorlesung entspricht,
[aus der Aargauer Zeitung aus der Schweiz.](#)

Quellen

[Rhein Zeitung](#)

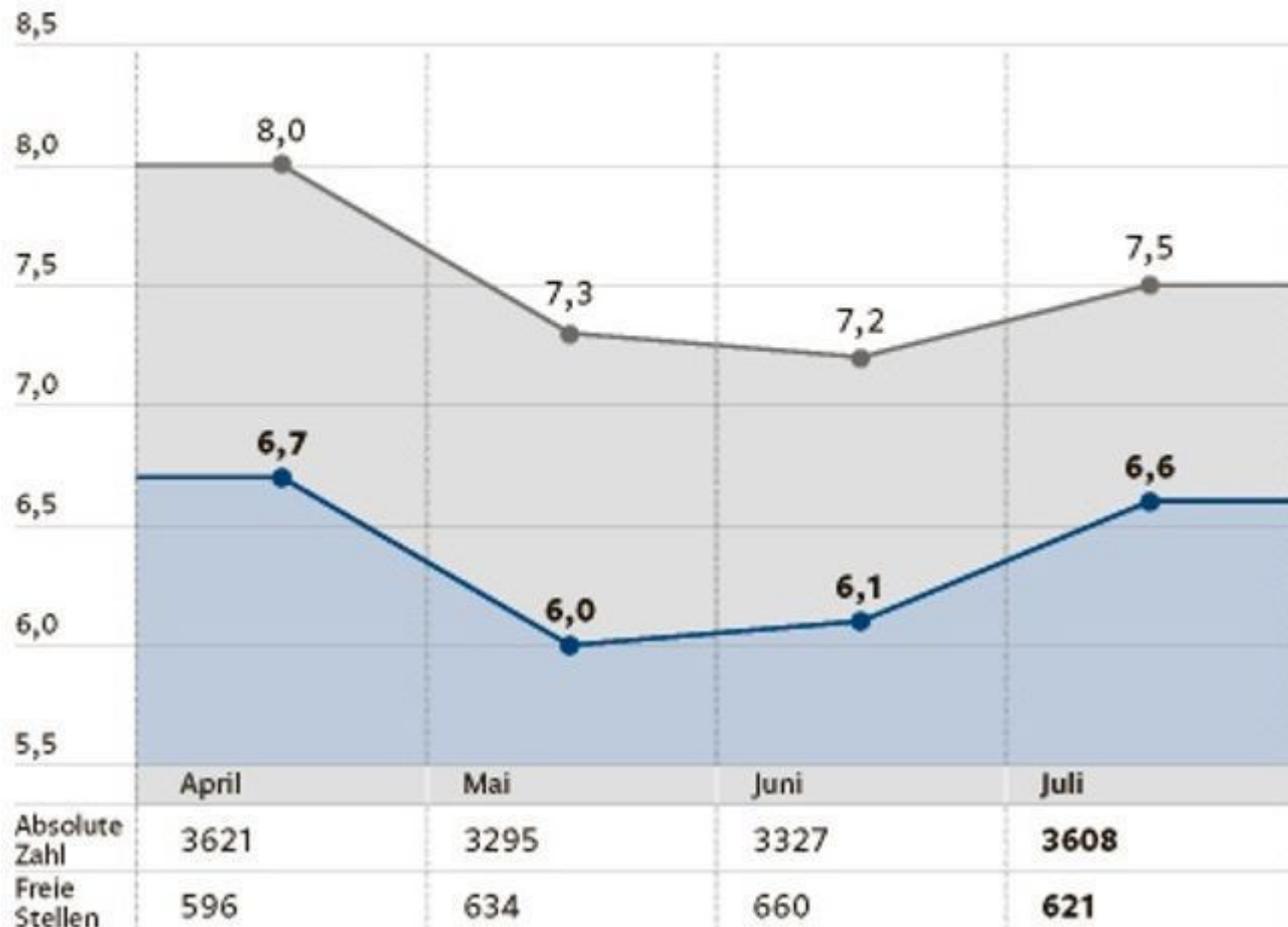
[Aargauer Zeitung](#)

Arbeitslosenquote in der Stadt Koblenz

Juli 2011 - Quote in Prozent



■ Jahr 2010 ■ Jahr 2011



Kurze Beschreibung des Diagramms

Dieses Diagramm zeigt die Arbeitslosenrate, auf einen gewissen Zeitraum beschränkt in der Stadt Koblenz in Deutschland an. Die y-Achsenwerte sind in Prozent angegeben und die x-Achsenwerte spiegeln die Monate wieder. Es gibt zwei Zeitlinien, die zwei verschiedene Jahre repräsentieren. Ausserdem werden zusätzlich noch Informationen zu den absoluten Zahlen und die jeweils derzeitigen offenen Arbeitsstellen angegeben.

Begründung fuer meine Wahl

Dieses Diagramm ist sehr leicht zu lesen und zu verstehen. Die Farbwahl faellt hier sehr dezent aus und ist somit nicht irritierend anzusehen. Es gibt ausserdem noch Gitterhilfslinien die zusätzlich zum guten Verstaendnis beitragen. Auch die Wahl unter den Zeitlinien Schattierung zu verwenden ist berechtigt, da diese ja auch Personen widerspiegeln.

Mein Fazit: Man koennte dieses Beispiel ohne weiteres in der Vorlesung als Paradebeispiel verwenden :)

Schweizweite Entwicklung der Spielsperren



Kurze Beschreibung des Diagramms

Dieses Diagramm zeigt die in der Schweiz jährlich ansteigende Anzahl der aktiv gesperrten Glücksspieler/innen.

Die Zeitachse beginnt im Jahr 2001 und endet im Jahr 2009. Die Anzahl an Spielern wird in der y-Achse gezeigt. Die Werte gehen von 0 bis 30000.

Begründung fuer meine Wahl

Die Farbwahl der Balken ist schlecht gewaehlt, da die verschiedenen Farben optische Tauschungen hervorbringen.

Des weiteren ist das Hintergrundbild sehr stoerend und irritierend. Auch die fuer die Orientierung gedachten Hilfslinien werden von dem Hintergrundbild ueberdeckt, sodass diese ihren Zweck verlieren und somit ueberfluessig werden.

Mein Fazit: Viel zu viel Tinte.

[<--Zurueck](#)